

Concordia Wiemelhausen ist eine Nummer zu groß für unsere Jungs!



Die Begeisterung und Unterstützung rund das Westfalenliga Team von Trainer Ralf Behle nimmt mittlerweile Woche für Woche zu. Wieder waren über 300 Zuschauer in die H&R Arena am Bamenohler Schloss gekommen und wollten die Partie zwischen dem aktuellen Klassenprimus Concordia Wiemelhausen und unserer SG sehen. Am Ende stand es 4:0 für den Tabellenführer aus dem Ruhrgebiet. Und es war nach zwei Siegen in Folge mal wieder eine Niederlage, wie wir sie in der laufenden

Saison schon oft gesehen haben.

Unsere Jungs vergeben beste Gelegenheiten, und wie aus dem Nichts, schlägt der Gegner dann regelmäßig eiskalt zu. Insbesondere im ersten Durchgang war Concordia Wiemelhausen sicher nicht die bessere Elf. Aber da stand es bereits 0:2 und das hatte Gründe.

Wiemelhausen trat äußerst robust auf, stand gut, war ballsicher und an Effektivität vor dem Gehäuse von Keeper Marcel Marcel Grajewsk nicht zu überbieten. Vor dem gegnerischen Kasten wurde einfach nicht lange gefackelt.

Beide Teams gingen verhalten aber hoch konzentriert in die Partie. Der gegenseitige Respekt war unübersehbar. Einen ersten gefährlichen Warnschuss feuerte Concordia nach 8 Minuten über den Kasten unserer SG.

Nach gut einer Viertelstunde kamen unsere Jungs dann zum erstem Mal gefährlich vor das Tor von TW Bruno Staudt. Und das gleich doppelt. Zunächst verpasste Phillip Hennes nach einer flachen Hereingabe von Tim Schrage nur ganz knapp. In der selben Minute kam Mike Schrage einen Schritt zu spät.

In der 22. Minute hatten auf Seite der SG schon alle den Torschrei auf den Lippen. Ein langer Ball aus dem Mittelfeld

auf den Elfmeterpunkt lenkte eine Wiemelhauser Abwehrspieler mit dem Kopf über seinen eigenen Schlussmann. Im letzten Moment konnte dieser die Kugel aber noch vor der Torlinie abfangen.

Wie aus dem Nichts schlug der Tabellenführer in der 28. Minute zum ersten Mal gnadenlos zu. Zunächst krachte ein Schuss von halblinks getreten, an den langen rechten Torpfosten. Der Abpraller blieb beim Gegner und so stand es plötzlich 1:0 für Concordia Wiemelhausen durch einen Flachschuss in die lange linke Ecke. Torschütze war Ivo Kleinschwärzer. Kurz darauf hätte Marco Entrup ausgleichen können. Freistehend aus 11 Metern war sein Schuss viel zu harmlos, sodass Gästeker Staudt mühelos parieren konnte.

Innerhalb der 39. Minute hatte unsere Elf wieder gleich zweimal die große Gelegenheit, den Ausgleich zu erzielen. Zunächst klärte ein Wiemelhauser Akteur fast auf der Torlinie. Tim Schrage hatte nach einem Freistoß von Marco Entrup abgezogen. Der Gast konnte sich nicht aus der Gefahrenzone befreien, sodass Mike Schrage eine sehr gute Einschussmöglichkeit aus kurzer ebenfalls Distanz vergab.

In der Nachspielzeit von Durchgang eins zeigte der Spitzenreiter wieder seine ganze Klasse. Ein ansatzloser Schuss von der Strafraumgrenze landete im linken Torwinkel. Diesen tollen Treffer hatte Kevin Pflanz erzielt. Der 0:2 Rückstand war natürlich zu einem verdammt ungünstigen Zeitpunkt gefallen. Aber noch war die Partie längst nicht entschieden. Es blieben noch einmal 45 Minuten Zeit, das Blatt noch zu wenden.

Und Durchgang zwei begann auch vielversprechend. In der 50. Minute strich ein Flachschuss von Kapitän Phillip Hennes nur wenige Zentimeter am rechten Torpfosten vorbei. Fünf Minuten war dann wieder der Gästeker zur Stelle, als er einen Schuss von Moritz Kühn abwehren konnte.

Die Entscheidung in einer bis dahin offenen Partie viel innerhalb von zwei Minuten und zwar in der 65. und 66. Spielminute. Zunächst hatte ein SG Akteur das Leder im Mittelfeld vertändelt. Kenneth Neumann nahm 25 Meter vor dem Tor Maß und ließ unseren TW Marcel Grajewski nicht wirklich gut aussehen. Als dann unmittelbar danach das 0:4 durch Mahmut Gülnaz viel war das Spiel gelaufen.

Concordia Wiemelhausen hatte praktisch aus drei Möglichkeiten vier Treffer erzielt.

Und unsere Jungs: Mindestens fünf hochkarätige Möglichkeiten hatten zu keinem Treffer geführt. Gegen einen so einen „abgezockten Gegner“ wie Concordia Wiemelhausen ist das natürlich tödlich.

Auch nach dem uneinholbaren Rückstand waren immer noch Chancen zur Ergebniskosmetik möglich. Aber heute war in der Offensive einfach der Wurm drin. Andererseits hätten die „Ruhrpottler“ das halbe Dutzend noch vollmachen können.

Als durch den sehr guten Schiedsrichter Björn Sauer der Abpfiff ertönte, glaubten viele Zuschauer eine Begegnung auf Augenhöhe gesehen zu haben. Ganz so war es dann doch nicht. Wer zu Hause 0:4 verliert, der kann ganz objektiv gesehen nicht gleichwertig gewesen sein. Das gilt insbesondere für das Wichtigste in einem Fußballspiel: Das Torschießen!